

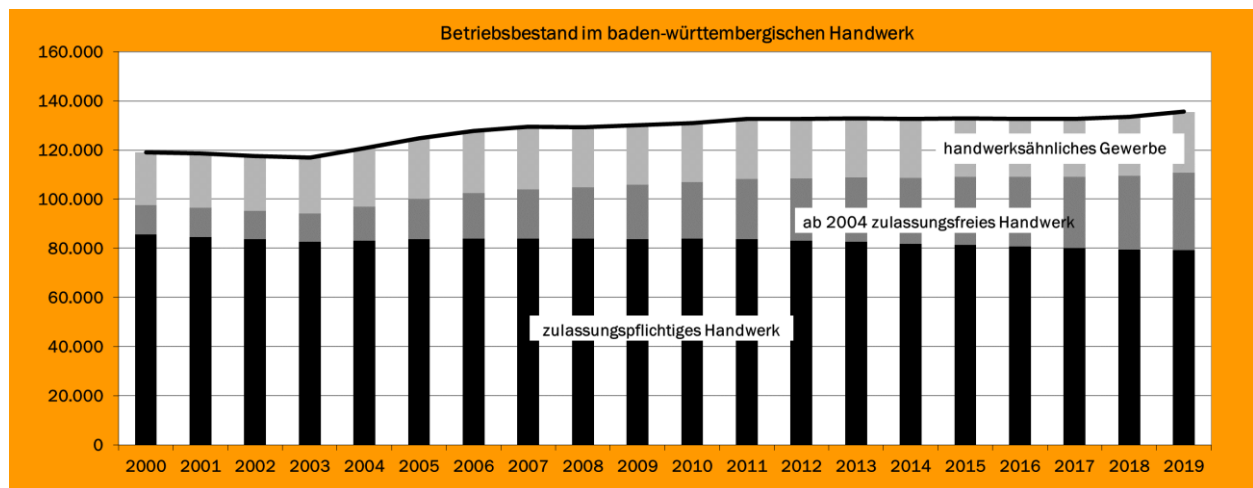
Betriebsstatistik zum 31.12.2019

Handwerk insgesamt

Am 31. Dezember 2019 waren 135.570 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Die Zahl der Betriebe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um satte 1.982 Betriebe oder um 1,5 Prozent. Ein so hoher Zuwachs wurde seit dem Jahr 2006 nicht mehr erreicht.

Während die Zahl der zulassungspflichtigen Betriebe leicht zurückging, stieg vor allem die Zahl der zulassungsfreien Betriebe stark an. Auch die Zahl der handwerksähnlichen Gewerke nahm zu.

Der Anteil der zulassungspflichtigen Betriebe am gesamten Handwerk lag Ende 2019 bei 59 Prozent. Die zulassungsfreien Betriebe kamen auf 23 Prozent, das handwerksähnliche Gewerbe auf 18 Prozent.



Die Zahl der Eintragungen stieg deutlich um zehn Prozent auf 13.173 und erreichte ein Niveau wie in den Jahren des Gründungsbooms 2004 bis 2006. Dabei lag die Zahl der Gründungen in allen drei Handwerksbereichen höher als im Vorjahr.

Die Zahl der Löschungen stieg nur leicht um 0,5 Prozent auf 11.191. Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass nicht jede Eintragung/ Löschung eine Gründung/ Schließung ist. Ein kleiner Teil davon ist auf Rechtsformwechsel oder Umzüge in ein anderes Kammergebiet zurückzuführen.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
2017	11.211	11.206	132.721	-4	0,0%
2018	12.002	11.135	133.588	867	0,7%
2019	13.173	11.191	135.570	1.982	1,5%

Zulassungspflichtiges Handwerk

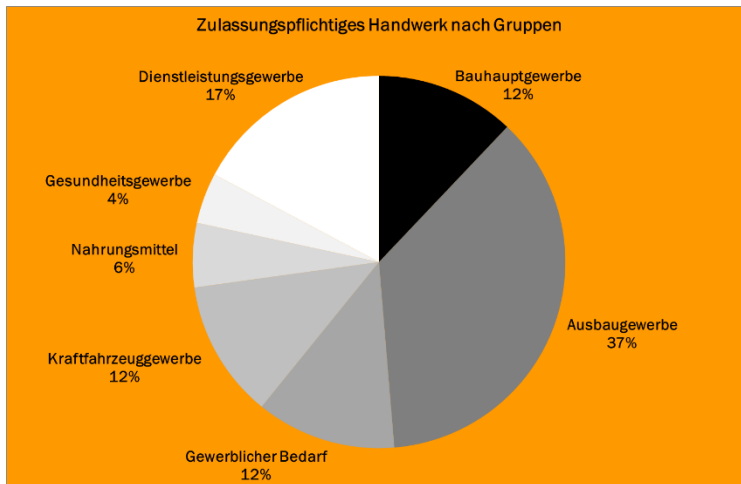
Im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO) waren Ende 2019 79.246 Betriebe eingetragen. Damit war der Betriebsbestand neunmal hintereinander rückläufig, in den letzten drei Jahren jedoch mit abnehmender Rate.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
2017	3.854	4.530	80.011	-676	-0,8%
2018	3.873	4.342	79.542	-469	-0,6%
2019	4.052	4.348	79.246	-296	-0,4%

Die Zahl der Eintragungen stieg zum ersten Mal wieder nennenswert an, nämlich um 4,6 Prozent. Die Zahl der Löschungen blieb praktisch konstant.

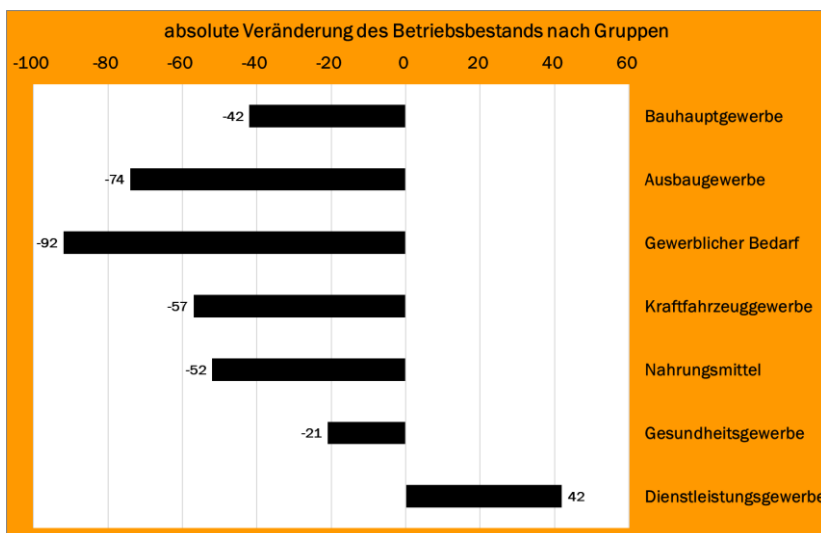
84 Prozent der Betriebe wurden mit einer Meisterprüfung oder einem vergleichbaren Abschluss eingetragen. Neun Prozent der Betriebe wurden mit einer Ausnahmegewilligung eingetragen, fünf Prozent kamen über die Altgesellenregelung ins Handwerk.



Die Verteilung der Gruppen änderte sich im Vorjahresvergleich erwartungsgemäß nicht. Die größte Gruppe blieb mit 29.011 Betrieben das Ausbaugewerbe. Mit einigem Abstand folgte mit 13.638 Betrieben das Dienstleistungshandwerk. Ähnlich groß waren das Bauhauptgewerbe (9.570), das Handwerk für den gewerblichen Bedarf (9.627) und das Kfz-Gewerbe (9.490). 4.416 Betriebe gehörten zum Nahrungsmittel-

gewerbe, knapp 3.500 zum Gesundheitsgewerbe.

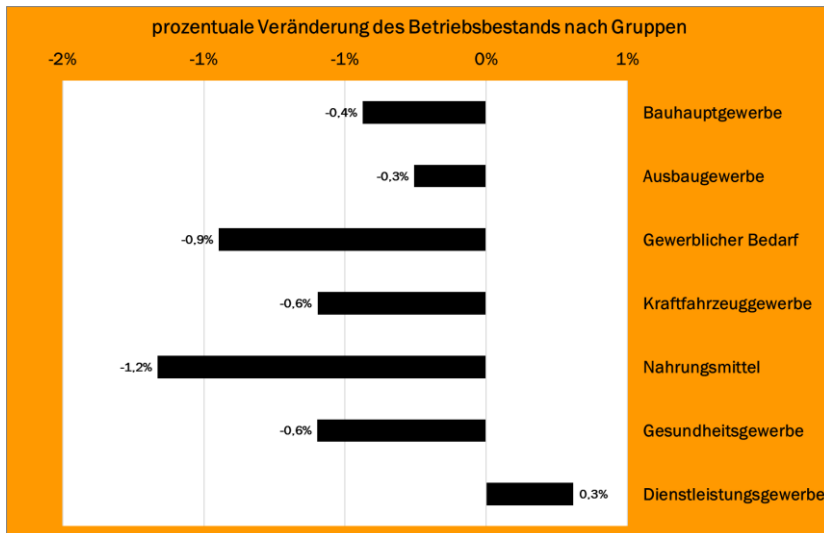
Wie im Vorjahr konnte alleine das Dienstleistungsgewerbe ein kleines Plus von 42 Betrieben oder 0,3 Prozent verzeichnen. Das Plus resultierte wie im Vorjahr aus einem Wachstum der Friseure, des weitaus größten Gewerks dieser Gruppe. Die übrigen Gruppen haben im Vorjahresvergleich leicht an Betrieben verloren.



Auch bei den einzelnen Berufen überwogen die Rückgänge. Im Bauhauptgewerbe war die Zahl der Maurer und Betonbauer stark rückläufig, nämlich um 38 Betriebe auf 3.973.

Im Ausbaugewerbe stieg die Zahl der Elektrotechniker um 52 auf 8.317 und die Zahl der Installateure und Heizungsbauer um 11 auf 6.605. Die Zahl der übrigen Gewerke war rückläufig. Stark

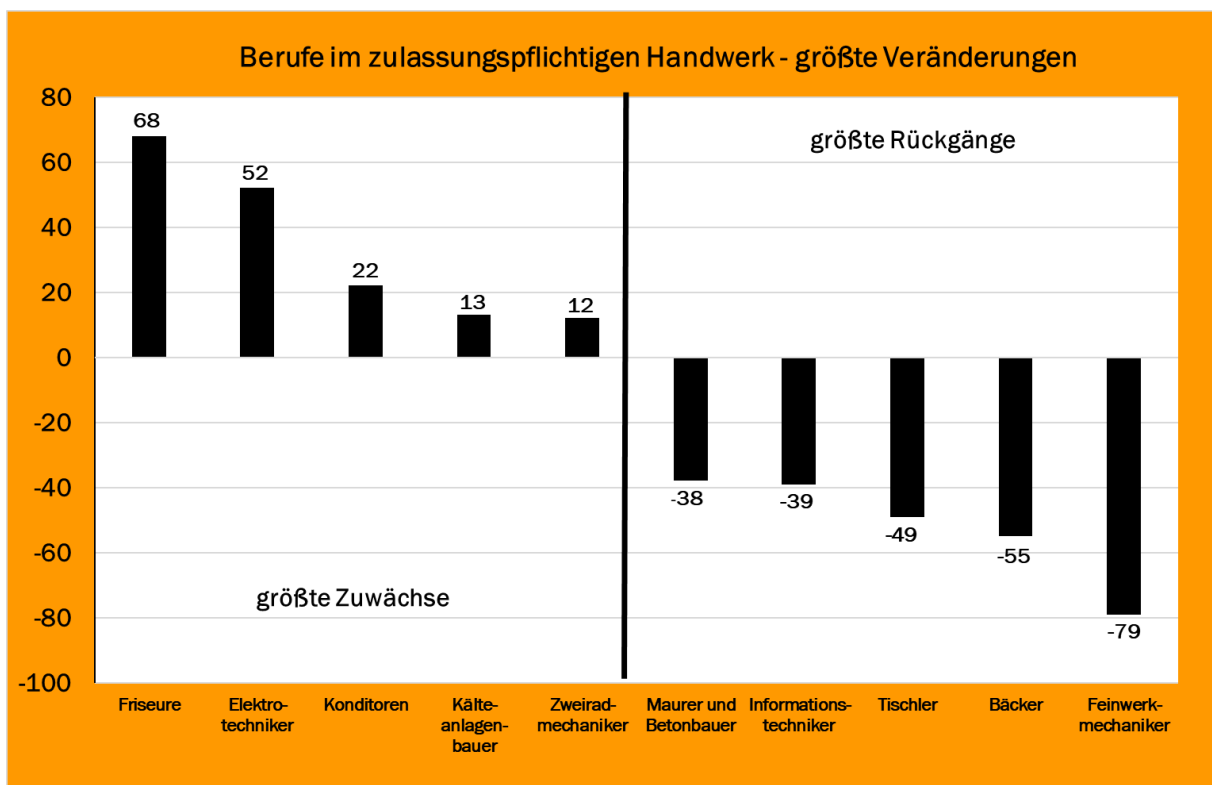
zurück ging die Zahl der Tischler (-49) auf 4.747. Ebenso wurden 30 Maler und Lackierer weniger gezählt. Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf sank wiederum die Zahl der Feinwerktechniker (-79 auf 3.749 Betriebe), und die Zahl der Informationstechniker (-39 auf 790 Betriebe). Bei den übrigen Gewerken gab es kaum nennenswerte Veränderungen.



Im Kfz-Gewerbe waren Karosserie- und Fahrzeugbauer (-35) rückläufig. Dagegen gab es 12 Betriebe im Zweiradmechaniker-Handwerk mehr als vor einem Jahr.

Die großen Gewerke des Nahrungsmittelgewerbes verloren Betriebe. Während die Zahl der Bäcker und Fleischer um 55 Betriebe auf 1.626 bzw. um 19 Betriebe auf 2.238 zurückging,

nahm die Zahl der Konditoren um 22 auf 552 Betriebe zu. Bei den Gesundheitsberufen ging die Zahl der Zahntechniker um 34 auf 1.175 zurück. Nennenswert zulegen konnten die Hörakustiker (+10) auf 370 Betriebe.



9.294 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt, 89 mehr als vor einem Jahr. Der größte Teil davon waren Friseurbetriebe (82%). Danach folgten mit weitem Abstand Konditoreien (2,4%) sowie Maler- und Lackierbetriebe (2,1%). Wenn man davon ausgeht, dass rund zwei Drittel aller Betriebe Einzelunternehmen waren, dann würden rund 17 Prozent der Einzelunternehmen von Frauen geführt.

**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)**

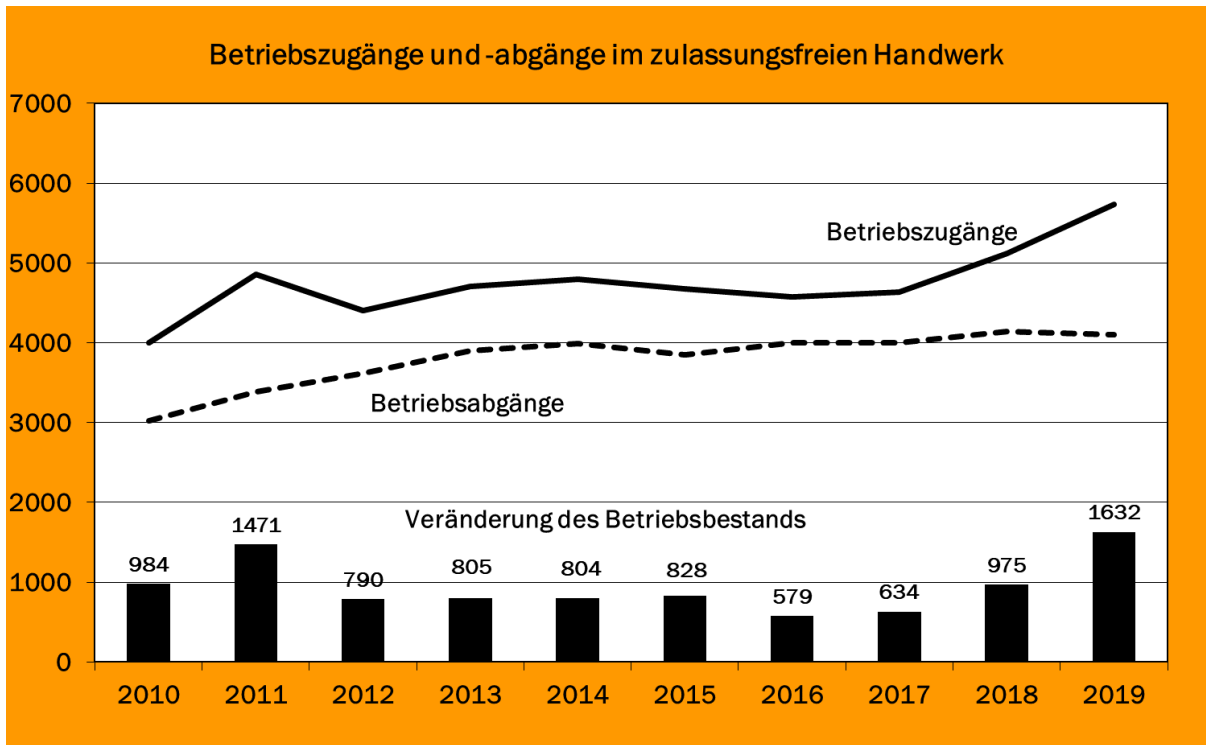
Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Maurer und Betonbauer	3.973	-38	-0,9%
Zimmerer	3.487	-7	-0,2%
Dachdecker	865	-10	-1,1%
Straßenbauer	599	4	0,7%
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	190	9	5,0%
Brunnenbauer	21	-1	-4,5%
Gerüstbauer	435	1	0,2%
Bauhauptgewerbe insgesamt	9.570	-42	-0,4%
Ofen- und Luftheizungsbauer	344	-9	-2,5%
Stuckateure	2.354	-17	-0,7%
Maler und Lackierer	5.078	-30	-0,6%
Klempner	725	-15	-2,0%
Installateur und Heizungsbauer	6.605	11	0,2%
Elektrotechniker	8.317	52	0,6%
Tischler	4.747	-49	-1,0%
Glaser	841	-17	-2,0%
Ausbaugewerbe insgesamt	29.011	-74	-0,3%
Metallbauer	3.416	9	0,3%
Chirurgiemechaniker	183	-2	-1,1%
Feinwerkmechaniker	3.749	-79	-2,1%
Kälteanlagenbauer	384	13	3,5%
Informationstechniker	790	-39	-4,7%
Landmaschinenmechaniker	839	7	0,8%
Büchsenmacher	89	2	2,3%
Elektromaschinenbauer	131	-2	-1,5%
Seiler	21	-1	-4,5%
Glasbläser und Glasapparatebauer	25	0	0,0%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt	9.627	-92	-0,9%
Karosserie- und Fahrzeugbauer	861	-35	-3,9%
Zweiradmechaniker	630	12	1,9%
Kraftfahrzeugtechniker	7.950	-33	-0,4%
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	49	-1	-2,0%
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	9.490	-57	-0,6%
Bäcker	1.626	-55	-3,3%
Konditoren	552	22	4,2%
Fleischer	2.238	-19	-0,8%
Nahrungsmittelgewerbe	4.416	-52	-1,2%
Augenoptiker	1.323	4	0,3%
Hörakustiker	370	10	2,8%
Orthopädietechniker	286	3	1,1%
Orthopädienschuhmacher	340	-4	-1,2%
Zahntechniker	1.175	-34	-2,8%
Gesundheitsgewerbe	3.494	-21	-0,6%

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Steinmetzen und Steinbildhauer	813	-13	-1,6%
Schornsteinfeger	964	-13	-1,3%
Boots- und Schiffbauer	46	0	0,0%
Friseure	11.815	68	0,6%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	13.638	42	0,3%
Insgesamt	79.246	-296	-0,4%

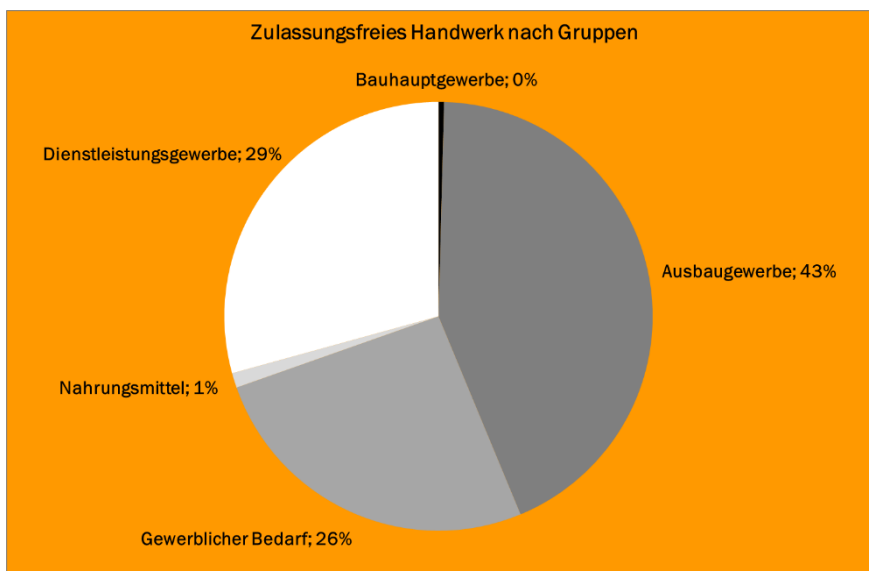
Zulassungsfreies Handwerk

Im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO) waren am Ende des Jahres 2019 31.545 Betriebe eingetragen, so viele wie nie zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr waren 1.632 Betriebe mehr eingetragen. Der Zuwachs betrug 5,5 Prozent. Zum dritten Mal in Folge kamen mehr neue Betriebe hinzu als im Jahr zuvor.

Betriebsbestand im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
2017	4.633	3.998	28.938	635	2,2%
2018	5.121	4.146	29.913	975	3,4%
2019	5.734	4.102	31.545	1.632	5,5%



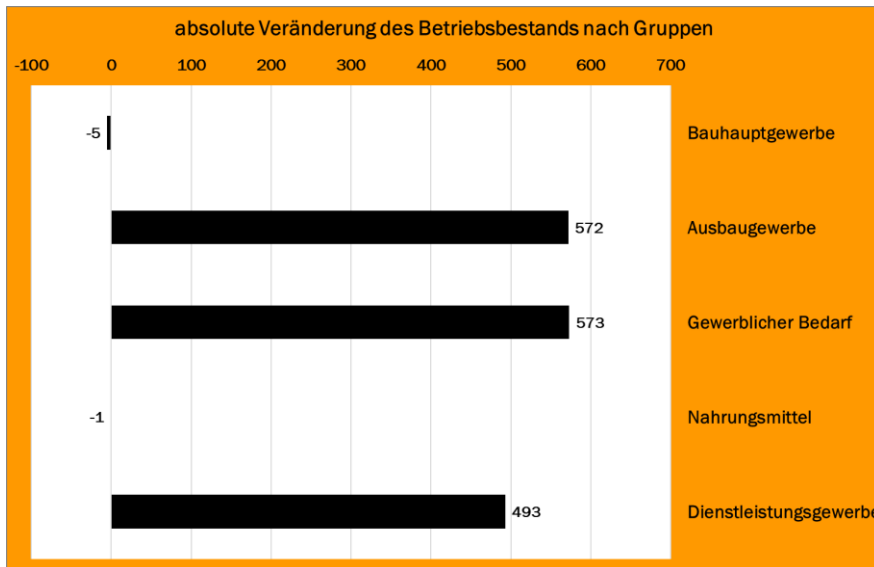
Die Zahl der Eintragungen stieg ebenfalls zum dritten Mal in Folge. Nachdem die Eintragungen im Jahr 2018 um 10 Prozent zugelegt haben, nahm die Steigerung sogar weiter auf zwölf Prozent zu. Demgegenüber ging die Zahl der Löschungen zum ersten Mal seit 2015 wieder zurück, lag aber mit rund 4.100 immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Rechnerisch wurde knapp jeder achte Betrieb aus den Bestand gelöscht.



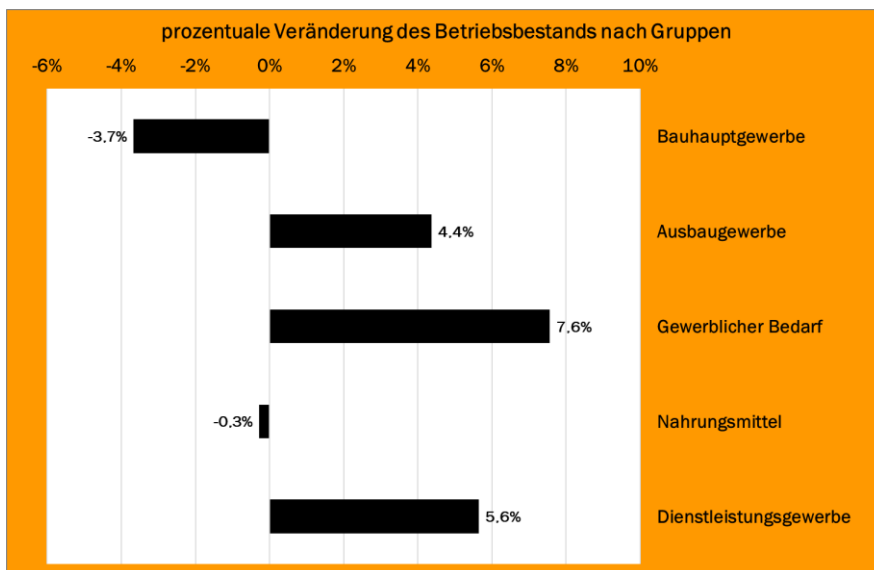
Größte Gruppe im zulassungsfreien Handwerk war weiterhin das Ausbaugewerbe mit 13.667 Betrieben. Zum Dienstleistungsgewerbe gehörten 9.237, zum Handwerk für den gewerblichen Bedarf 8.160 Betriebe. Neben diesen drei großen Gruppen bildeten drei Berufe mit insgesamt 350 Betrieben das Nahrungsmittelhandwerk. Das

Bauhauptgewerbe besteht nur aus dem Beruf Betonstein- und Terrazzohersteller mit 131 Betrieben. Das Kfz-Gewerbe und das Gesundheitsgewerbe haben keine Berufe in B1.

Alle drei großen Gruppen haben kräftig zugelegt, wobei sich die Zuwächse – wie in den Vorjahren auch – auf wenige, dafür aber kräftig wachsende Berufe beschränkten. Die beiden kleinen Gruppen hielten ihren Bestand praktisch konstant.

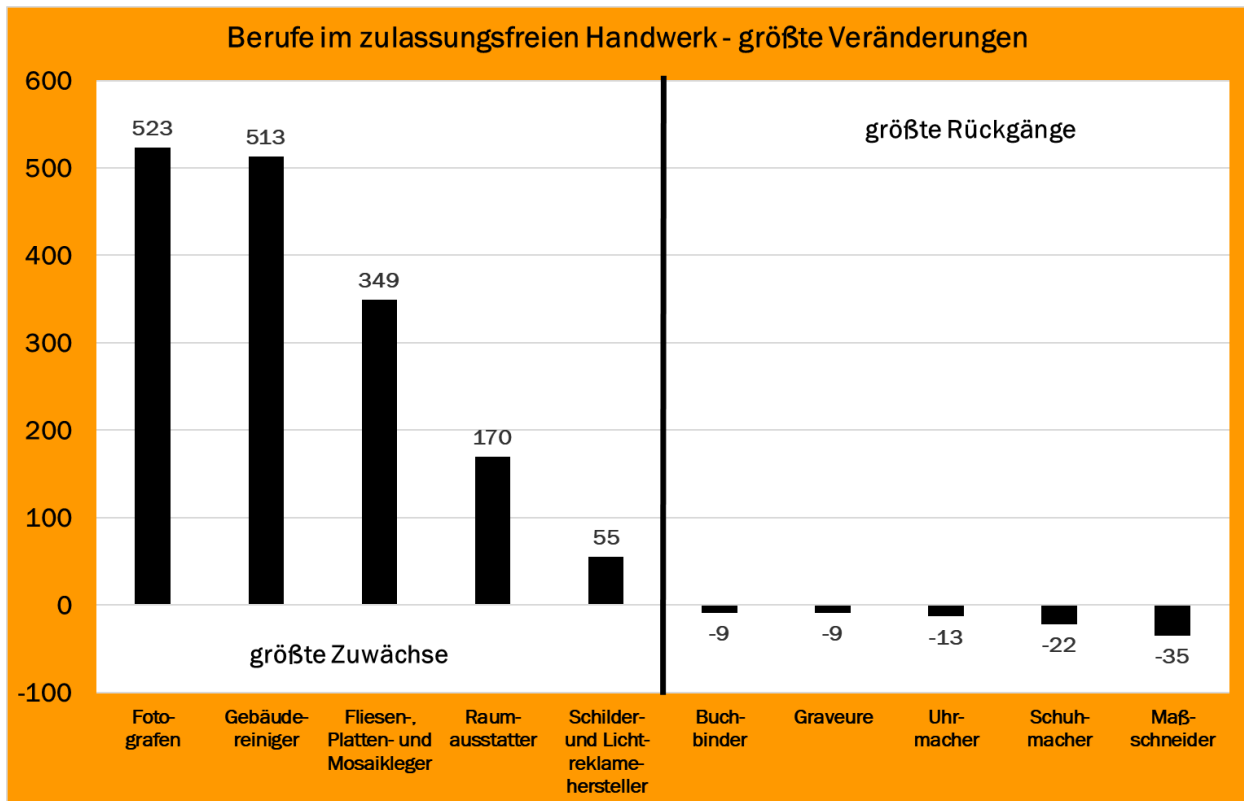


Den stärksten Zuwachs, sowohl absolut, wie auch prozentual, gab es in der Gruppe des Handwerks für den gewerblichen Bedarf. Der weitaus überwiegende Teil des Zuwachses ging auf das Konto der Gebäudereiniger, deren Bestand um 513 Betriebe zunahm. In diesem Jahr überdurchschnittlich hoch war auch der Zuwachs bei den Schilder- und Lichtreklameherstellern (+55). Die Zahl der Behälter- und Apparatebauer stieg um 17 Betriebe. In den übrigen 14 Berufen veränderte sich die Zahl der Betriebe maximal im einstelligen Bereich.



Im Ausbaugewerbe war die Veränderung in allen vier Berufen positiv. Besonders stark stieg die Zahl bei Fliesen-, Platten- und Mosaikelegern (+349) und bei den Raumausstattern (+170), Parkettleger sowie Rollladen- und Sonnenschutztechniker steigerten ihren Bestand um gute 20 Betriebe. Estrichleger gab es fünf mehr.

Im Dienstleistungsgewerbe resultierte der Großteil des Zuwachses aus dem nochmals gestiegenen Zuwachs an Fotografen (+523). Überraschend hoch war in diesem Jahr der Zuwachs bei Drechslern und Holzspielzeugmachern (+39). Das Dienstleistungsgewerbe war die einzige Gruppe, in dem Berufe einen nennenswerten Rückgang verzeichneten, so beispielsweise Maßschneider (-35) oder Schuhmacher (-22).



6.581 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt, 7,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zahlenmäßig stärkster Beruf waren die Gebäudereiniger, knapp vor den Fotografen, die jeweils 29 Prozent der von Frauen geführten Berufe abdeckten. Auf Platz drei folgten Maßschneider mit 16 Prozent.

**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Betonstein- und Terrazzohersteller	131	-5	-3,7%
Bauhauptgewerbe insgesamt	131	-5	-3,7%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.722	349	4,7%
Estrichleger	644	5	0,8%
Parkettleger	868	26	3,1%
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	739	22	3,1%
Raumausstatter	3.694	170	4,8%
Ausbaugewerbe insgesamt	13.667	572	4,4%

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Behälter- und Apparatebauer	425	17	4,2%
Metallbildner	120	8	7,1%
Galvaniseure	101	1	1,0%
Metall- und Glockengießer	24	1	4,3%
Schneidwerkzeugmechaniker	125	-2	-1,6%
Modellbauer	248	-1	-0,4%
Böttcher	7	0	0,0%
Gebäudereiniger	6.364	513	8,8%
Glasveredler	37	-1	-2,6%
Feinoptiker	2	0	0,0%
Glas- und Porzellanmaler	15	0	0,0%
Edelsteinschleifer und -graveure	5	0	0,0%
Buchbinder	105	-9	-7,9%
Drucker	122	-7	-5,4%
Siebdrucker	73	-2	-2,7%
Flexografen	9	0	0,0%
Schilder- und Lichtreklamehersteller	378	55	17,0%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt	8.160	573	7,6%
Müller	154	0	0,0%
Brauer und Mälzer	138	-1	-0,7%
Weinküfer	58	0	0,0%
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	350	-1	-0,3%
Uhrmacher	321	-13	-3,9%
Graveure	140	-9	-6,0%
Gold- und Silberschmiede	844	-5	-0,6%
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	244	39	19,0%
Holzbildhauer	98	4	4,3%
Korb- und Flechtwerkgestalter	36	1	2,9%
Maßschneider	1.272	-35	-2,7%
Sticker (weggefallen)	0	0	
Modisten	29	1	3,6%
Weber (weggefallen)	0	0	
Segelmacher	13	-1	-7,1%
Kürschner	42	-4	-8,7%
Schuhmacher	272	-22	-7,5%
Sattler- und Feintäschner	423	6	1,4%
Textilgestalter	195	1	0,5%
Textilreiniger	288	6	2,1%
Wachszieher	22	3	15,8%
Fotografen	4.381	523	13,6%
Keramiker	129	2	1,6%
Orgel- und Harmoniumbauer	80	-4	-4,8%
Klavier- und Cembalobauer	120	-5	-4,0%
Handzuginstrumentenmacher	11	0	0,0%
Geigenbauer	97	4	4,3%
Bogenmacher	4	2	100,0%
Metallblasinstrumentenmacher	44	0	0,0%
Holzblasinstrumentenmacher	49	0	0,0%

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Zupfinstrumentenmacher	57	0	0,0%
Vergolder	26	-1	-3,7%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	9.237	493	5,6%
Insgesamt	31.545	1.632	5,5%

Handwerksähnliches Gewerbe

Im handwerksähnlichen Gewerbe waren am Stichtag 24.742 Betriebe eingetragen. Damit war der Bestand um 647 Betriebe (+2,7%) höher als vor einem Jahr. Das war das größte Plus seit 2006. Die Eintragungen sind um 13 Prozent auf 3.387 Betriebe gestiegen, auch das ist der höchste Wert seit 2006. 3.387 Betriebe wurden gelöscht, 3,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
2017	2.724	2.672	23.733	52	0,2%
2018	3.008	2.646	24.095	362	1,5%
2019	3.387	2.740	24.742	647	2,7%

Der weitaus überwiegende Teil der Zuwächse ging wie im letzten Jahr auf das Konto der Kosmetiker, deren Bestand um 738 Betriebe gestiegen ist. Leicht zugenommen hat die Zahl aller drei Berufe des Ausbaugewerbes. Nennenswerte Rückgänge gab es bei den Änderungsschneidern, deren Bestand um 71 auf 1.780 Betriebe gefallen ist.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
Bauhauptgewerbe	2.430	-38	-1,5%
Ausbaugewerbe	8.504	68	0,8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.345	-34	-2,5%
Nahrungsmittelgewerbe	448	5	1,1%
Dienstleistungsgewerbe	12.015	646	5,7%

Einfache Tätigkeiten

Im Bereich **Anlage A - einfache Tätigkeiten** waren 37 Betriebe im Land eingetragen (-1).

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	8.954	3.284	3.199	0	15.437
Heilbronn-Franken	7.934	2.494	2.041	7	12.476
Karlsruhe	10.693	5.032	3.584	1	19.310
Konstanz	7.337	2.491	2.519	0	12.347
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.378	3.332	2.263	0	12.973
Reutlingen	8.107	3.215	2.316	29	13.667
Region Stuttgart	17.272	7.497	5.167	0	29.936
Ulm	11.571	4.200	3.653	0	19.424

